

Kunst im Park: Was Tirol von Finnland lernt



Bau in Bewegung. Kommende Woche werden Kinder die Kunstschule in ein beispielbares Musikinstrument verwandeln / Bild: (C) Bildung

Bisher übel beleumundeter Drogenumschlagplatz, beherbergt der Innsbrucker Rapoldipark seit vergangenem Oktober ein beispielgebendes Kreativprojekt: die Kunst- und Architekturschule Bildung. Ein Besuch.

29.03.2016 | 19:00 | Von Sylvia Riedmann-Flatz (Die Presse)

Innsbruck. Blaue Wollfäden spannen sich von Baum zu Baum, von Busch zu Busch. Irgendwer hat hier, mitten im Park, gleich beim Eingang ein spinnwebenartiges Gebilde gestaltet. Daneben führen Holzplanken zu dem schneeweißen Bau. Sie verbreitern sich vor den großen Fensterflächen zu Terrassen, die zum Verweilen einladen. Hier, in Bildung.

Im vergangenen Oktober wurde die Kunst- und Architekturschule Bildung in Innsbruck eröffnet. Sie ist am Rand des Rapoldiparks entstanden, der immer wieder als Umschlagplatz für Drogen Schlagzeilen macht. Das transparente Gebäude und seine Nutzer verändern auch den Charakter seiner Umgebung.

Dass es Bildung hier und in dieser Form gibt, verdankt sich vor allem Monika Abendstein. Die ausgebildete Architektin ging, ausgestattet mit einer Vision und einer ordentlichen Portion Sturheit, an die Sache heran. Schon 2005 hat sie das erste Konzept für eine Kunstschule in Innsbruck entwickelt. Sie hat bei Besuchen in Finnland entdeckt, dass dort Kunst- und Architekturschulen zum selbstverständlichen Bildungsangebot für Kinder neben dem regulären Schulunterricht gehören. Seitdem verfolgte sie ihre Idee beharrlich und über Jahre hinweg, unterstützt von Mitstreitern wie dem Leiter des Tiroler Architekturzentrums „Aut. Architektur und Tirol“, Arno Ritter. Im Frühjahr vergangenen Jahres schließlich luden die beiden zum Spatenstich auf einem Grundstück, das die Stadt Innsbruck am Rand des Rapoldiparks zur Verfügung gestellt hatte.

Kostenlose Kurse

Heute gehen hier wöchentlich über 180 junge Menschen zwischen vier und 19 Jahren ein und aus. Vorwiegend nachmittags besuchen sie Kunst- und Bildhauereikurse, Architekturwerkstätten, Filmworkshops etc. Dass die Teilnahme an den regulären Kursen kostenlos ist, gehört zu einem der wichtigsten Prinzipien von Bildung. Abendstein, die die Kunst- und Architekturschule leitet, sagt: „Das war wahrscheinlich unsere kreativste

Twittern

0

G+1

Entscheidung, weil sie eine ungeheure Freiheit gibt. Wir begeben uns dadurch in keine Abhängigkeit, müssen keine Produktions- und Betreuungsleistung erbringen.“ Geleistet wird von dem Pool aus knapp 30 Künstlern, Grafikdesignern, Illustratoren, Filmemachern und Architekten, die hier Kurse leiten, aber ganz Handfestes. So begleitet Bildung beispielsweise alle, die sich für eine Aufnahme an weiterführenden Schulen oder Kunstakademien bewerben, bei der Vorbereitung ihrer Arbeitsmappen.

Die Bildung-Macher sind überzeugt, dass ihr Angebot eine Lücke schließt. „In der Schule gibt es wenig Wertschätzung für die gestalterischen Fähigkeiten der Kinder. Man signalisiert ihnen oft, dass man das eigentlich nicht braucht“, sagt Abendstein. Die Bildung-Kurse verstehen sich als Freiraum, der anregt, selbst zu erforschen. Und das, ohne irgendeine Vorgabe erfüllen zu müssen. Diese Offenheit spiegelt sich in dem Gebäude aus rohem Fichtenholz wieder, das Abendstein als „undefiniert und unfertig“ bezeichnet und „das einiges zulässt und vieles erlaubt“. In den kommenden Wochen wird sie mit einer Volksschulklasse das Gebäude in ein Musikinstrument verwandeln und bespielen. Dafür will sie unzählige Saiten quer durch den Holzbau spannen.

Bauzeit: Fünf Monate

In seinem Inneren gruppieren sich auf unterschiedlichen Niveaus eine Werkstatt für Architektur und Bildhauerei, ein Film- und Neue-Medien-Labor und ein Malatelier um einen offenen Kommunikationsraum in der Mitte des Gebäudes. Es entstand in nur fünf Monaten Bauzeit, basierend auf einem Entwurf von Studierenden an der Architekturfakultät der Uni Innsbruck. Mit ihren Lehrenden Walter Prenner, Verena Rauch und Wolfgang Pöschl und unterstützt von Facharbeitern bauten die Studenten das Gebäude auch selbst. Ein Low-Budget-Projekt, das größtenteils aus privaten Mitteln, mithilfe von Sponsoren und Spenden finanziert wurde. Für den laufenden Betrieb stellen Bund, Land und Stadt nun gemeinsam 70.000 Euro zur Verfügung, zusätzlich sucht Bildung auch Mäzene und wirbt um Spenden.

Web:www.bildung.at

("Die Presse", Print-Ausgabe, 30.03.2016)



Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

Aus dem Archiv:

FASNACHTEN (29.01.2016)

Logo der Hypo Alpe Adria in Klagenfurt abmontiert
(16.12.2015)

Aus Tirols Bergen: Christbaum vor Wiener Rathaus steht (04.11.2015)

Innsbruck: Kunst- und Architekturschule für Kinder
(01.10.2015)

Gratis-Wohnung: Platter setzt Mader ein Ultimatum
(20.08.2015)



Erlebe den Frühling in Kroatien.



Kopfhörer mit Spaßfaktor



Was ist mein Haus wert?

ANZEIGEN

Kommentieren

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet.

DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik · Innenpolitik · Außenpolitik · Europa · Zeitgeschichte · Mein Parlament

Wirtschaft · Österreich · International · Eastconomist · Finanzen · Bilanzen · Recht · Kolumnen

MeinGeld · Aktien · Anleihen · Fonds · Immobilien · Sparprodukte · Verbraucher · Versicherungen · Kurse

Panorama · Wien · Österreich · Welt · Religion · Umwelt · Skurriles · Wetter

Kultur · Bühne · Kunst · Medien · Film · Klassik · Pop & Co · Literatur · TV-Programm

Tech · Hightech · Internet · Handy

Sport · Fußball · Tabellen · Motorsport · Mehr Sport

Motor

Leben · Menschen · Lebensstil · Essen & Trinken · Reise · Gesundheit · Uhren · Wohnen

Bildung · Erziehung · Schule · Hochschule · Weiterbildung · FH-Guide

Zeitreise

Wissenschaft

Recht · Recht Allgemein · Wirtschaft & Steuern

Spectrum · Zeichen der Zeit · Literatur · Spiel & Mehr · Architektur

Meinung · Kommentare · Blogs · Gastkommentare · Debatte · Quergeschrieben · Feuilleton · Pizzicato · Alle Kommentare

Freizeit

· Wetter · TV · **Veranstaltungen** · **Kreuzworträtsel** · **Sudoku** · **Quiz** · **Gewinnspiele** · **Liebe** · **Wogibtswas**

Schaufenster

· Mode · Beauty · Design · Gourmet · Salon · Lookbook · Uhren

Immobilien

· Österreich · International · Investment

Karriere

· Jobsuche · Karriere-Trends · Bewerbungstipps · Ratgeber

Services

· Archiv · Anno · Kurse · Newsletter · Screensaver · Mobil · iPhone-/iPad-App · Android-App · Textversion · ePaper

· RSS

Unternehmen

· Impressum · Alternative Streitbeilegung · Kontakt · Abo · Club · News · Anzeigen

"Seite vorlesen" powered by *linguatec*

© 2016 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#) | [AGB / Datenschutzrichtlinie](#)

[Zur Mobilversion wechseln](#)

Weitere Online-Angebote der **Styria Media Group AG**:

[Börse Express](#) | [ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sportnet.at](#) | [ligaportal.at](#) | [wienerin.at](#) | [diva-online.at](#) | [willhaben](#) | [wogibtswas.at](#) | [WirtschaftsBlatt](#)